

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG

1. Zum Aufbau der Arbeit	13
2. Zur gegenwärtigen Grundlagen- und Methodenreflexion in der Theologie	14
3. Begriff und Aufgabe der Theologie	16

ERSTER TEIL

Problemskizze: Drei Brennpunkte theologischer Sprachtheorie

Vorbemerkung: Die Wahl des Ausgangspunktes	24
I. Das Symbol	25
1. Der Symbolbegriff P. Tillichs	25
2. K. Rahners Theorie des Symbols	27
3. Weiterführende Fragen	29
II. Die Aussage	31
1. In-Frage-Stellung der Aussage als primärer Ort der Wahrheit	31
2. W. Pannenburgs Kritik an der Abwertung der Aussage	33
3. Offene Fragen	37
III. Die Erzählung	38
1. Das Verhältnis von Erzählung und Theologie nach J. B. Metz	39
2. Offene Fragen	42
Nachbemerkung: Begründung der Wahl der Philosophie Ricœurs	45

ZWEITER TEIL

Analyse: Die Hermeneutik Paul Ricœurs

I. Hermeneutische Vorüberlegungen: Zugänge zu Ricœurs Werk	47
1. Allgemeine Vorüberlegungen	47
2. Biographische Notiz zu Ricœur	49
3. Erster Zugang: Phänomenologie des Willens	49
4. Zweiter Zugang: Philosophische Anthropologie	51
5. Dritter Zugang: Hermeneutik und Philosophie der Sprache	53
Überblick über die folgende Analyse	55
II. Hermeneutik des Symbols	56
1. Ricœurs Begriff des Symbols	56
2. Dimensionen des Symbols	57
3. Stufen des Symbolverständnisses	58
Religionsphänomenologie – Eigentliche Hermeneutik – Denken von Symbolen	

4. Die „transzendente Deduktion“ des Symbols	61
5. Die „Überdeterminierung“ des Symbols	62
III. Der Konflikt der Interpretationen	63
1. Ricœurs Begriff der Interpretation	63
2. Ricœurs Begriff der Hermeneutik	64
3. Die innere Gespaltenheit des hermeneutischen Feldes	65
4. Die Komplementarität der hermeneutischen Schulen	67
IV. Textzentrierte Hermeneutik und Sprachtheorie	70
1. Das Verhältnis von Sprache und Rede	70
2. Sprechen und Schreiben als Grundformen der Rede	71
Unterschiedlich verwirklichte Aspekte: Zeitlichkeit – Subjektbezug – Wirklichkeitsbezug – Kommunikation	
3. Der Text als „Werk“	76
4. Ricœurs Begriff des Textes	77
5. Textinterpretation	78
a. Warum bedarf der Text der Interpretation?	78
b. Interpretation als Dialektik von Erklären und Verstehen	80
Vom Verstehen zum Erklären – Vom Erklären zum Verstehen	
c. Die Aneignung als Vollendung der Interpretation	86
d. Fehlverständnisse der Interpretation	87
e. Zusammenfassung	88
V. Theorie der metaphorischen Aussage	89
1. Der Gedankengang von „La métaphore vive“ im Überblick	89
2. Der ‚Ort‘ der Metapher	91
3. Die Struktur der metaphorischen Aussage	92
a. Die Grundstruktur des Satzes	92
b. Die Spannungsstruktur der Metapher	93
4. Der Sinn der metaphorischen Aussage	95
Das Problem – Metapher und Polysemie – „Sinnvoller Selbstwiderspruch“ – „Semantische Innovation“ – Die Rolle der Ähnlichkeit	
5. Der Wirklichkeitsbezug der metaphorischen Aussage	100
Einwände – Metapher und „Modell“ – „Metaphorische Wahrheit“	
6. Ontologische Implikation der Theorie der Metapher	103
VI. Ausweitung der Texthermeneutik auf Handlung und Geschichte ...	106
1. Verstehen von Handlung unter dem Paradigma des Textes	106
a. Die heuristischen Leitideen Ricœurs	107
b. Die Konvergenz von Text- und Handlungstheorien	108
c. Die Dialektik von Erklären und Verstehen in den Sozialwissenschaften	111
d. Handlung als Quasi-Text	112
Objektivierung der Handlung – Ablösung der Handlung von: Urheber – Ursprungssituation – ursprünglichen Adressaten – Zusammenfassung	
e. Handlung als Wirklichkeitsbezug bestimmter Texte	114

2. Verstehen von Geschichte unter dem Paradigma des Textes	115
a. Die Aporien der „verstehenden“ und der „erklärenden“ Geschichtstheorie	115
b. Die Dialektik von Verstehen und Erklären in der Geschichtswissenschaft	117
VII. Hermeneutik der Erzählung	119
1. Hinführung zum Thema	119
2. Der Grundansatz Ricœurs	121
3. Die Struktur des Erzählens	122
a. Reduzierung auf achronische Struktur im Strukturalismus	122
b. „Episodische“ und „konfigurative“ Dimension	124
c. Einheitliche Struktur von fiktivem und historischem Erzählen	125
4. Der Wirklichkeitsbezug der Erzählung	126
a. Zeitlichkeit als Wirklichkeitsbezug	126
b. Überschneidung von historischer und fiktiver Rede	126
Fiktion in der Geschichtsschreibung – Wirklichkeit in fiktiven Erzählungen – Die „Wahrheit“ von Historie <i>und</i> Fiktion	
5. Narrativität und Ontologie der Zeitlichkeit	129
a. Narrativität und „Innerzeitigkeit“	130
b. Narrativität und Geschichtlichkeit	132
c. Narrativität und ursprüngliche Zeitlichkeit	134
VIII. Fundamentalhermeneutik	135
1. Rekonstruktion der Geschichte der Hermeneutik	136
Schleiermacher – Dilthey – Heidegger	
2. Die Dialektik von Zugehörigkeit und Distanzierung als „Herzstück“ von Ricœurs Hermeneutik	139
a. Das Moment der Distanzierung in der Texthermeneutik	139
b. Distanzierung als Verfremdung bei Gadamer	139
c. Die „Distanzierung“ als inneres Moment der Zugehörigkeit	141
Im Bereich: der Sprache – der Geschichte	
3. Hermeneutische Konsequenzen der Dialektik von Zugehörigkeit und Distanzierung	144
a. Die Unterscheidung von Objektivierung und Verfremdung	144
b. Positive Wertung des Phänomens des Textes	145
c. Die Dialektik von Erklären und Verstehen	145
d. Neubestimmung des Verhältnisses von Natur- und Geisteswissenschaften	146
e. Ideologiekritik als Moment der Hermeneutik	147
4. Weitere hermeneutische Themen	149
Der hermeneutische Zirkel – Die „Sprachlichkeit der Weiterfahrung“	
IX. Hermeneutik und Theorie religiöser Sprache	150
1. Der Stellenwert des Themas	150
2. Biblische Hermeneutik	152
a. Ein „Sonderfall“ der allgemeinen philosophischen Hermeneutik?	152

b. Die exegetischen Methoden	153
c. Das Verhältnis von Wort und Schrift	154
d. Die Formen der biblischen Rede	155
e. Die „Textwelt“ der Bibel	156
f. Die „Aneignung“ der biblischen Botschaft	157
3. Die Gleichnisse als Paradigmata religiöser Sprache	158
a. Die Sonderstellung der biblischen Gleichnisse	158
b. Das Gleichnis: „narrative Form“ und „metaphorischer Prozeß“	159
c. Die biblischen Gleichnisse als „Grenzausdrücke“	160
d. Der Wirklichkeitsbezug der Gleichnisse	162
4. Theorie religiöser Sprache	162
a. Voraussetzungen	162
b. Religiöse und theologische Rede	163
c. Religiöse und dichterische Rede	165

DRITTER TEIL

Korrelation: Theologische Sprachtheorie und Ricœurs Hermeneutik

I. Die These	167
II. Grundelemente einer Sprachtheorie	167
1. Sprache als vielschichtiges Phänomen	167
2. Sprachsystem und aktuelle Rede	168
3. Grundlegende Kennzeichen der Rede	169
4. Die Hierarchie der sprachlichen Einheiten	170
5. Der Satz	171
6. Wort und Schrift	172
7. Genera der Rede	173
8. Redewelten	174
9. Rede und Handlung	174
10. Transzendentalität der Sprache?	175
11. Ergebnis	175
III. Texthermeneutik und Theologie	176
1. Konsequenzen für die Theologie	176
a. Die „Theologie des Sprachereignisses“	177
b. Texthermeneutik und historisch-kritische Exegese	179
2. Konsequenz für Ricœurs Hermeneutik: Einbezug der pragmatischen Dimension	182
IV. Symbol und Metapher bei Ricœur und in der Theologie	186
1. Konsequenzen für die Theologie	186
a. Allgemeine Konsequenzen	186
b. Konsequenzen für das Symbolverständnis Tillichs	187
c. Konsequenzen für den Symbolbegriff Rahners	191

2. Rückwirkungen auf Ricœurs Symbolhermeneutik	193
V. Das Thema „Aussage“ bei Ricœur und in der Theologie	195
1. Vorstrukturierung des Problemüberhangs	195
2. Konsequenzen aus der Hermeneutik Ricœurs für die theologische Diskussion	196
Gesichtspunkte für die Fragestellung: ‚quantitativ‘ / ‚qualitativ‘ – Konsequenzen aus der Grundoption	
3. Konsequenzen aus der theologischen Diskussion für die Hermeneutik Ricœurs	204
VI. Hermeneutik der Erzählung und Theologie	205
1. Konsequenzen für die „narrative Theologie“	205
a. Zum Begriff der Erzählung	206
b. Zum Verhältnis von Erzählung und Geschichtlichkeit	210
c. Zum Verhältnis von fiktivem und historischem Erzählen	211
2. Rückwirkungen auf Ricœurs Hermeneutik der Erzählung	213
VII. Eine Bilanz der „Korrelation“	214
Abkürzungen	217
Zur Zitation	217
Literaturverzeichnis	219
I. Primärliteratur von Ricœur	219
Bücher – Übersetzungen – Aufsätze – Bibliographien der Schriften Ricœurs	
II. Sekundärliteratur zur Philosophie Ricœurs	221
Bücher – Dissertationen – Aufsätze – Bibliographien	
III. Allgemeine Sekundärliteratur	225
Personenregister	233
Sachregister	236